

ITALIEN

vivere

magazine

ITALIEN ENTDECKEN

MIT GEWINNSPIEL
3X
1 WOCH
AUF PONZA
1 FAHRT MIT
DB AUTOZUG
NACH BOZEN
MIT GEWINNSPIEL

MARE IM SPÄTSOMMER

Ponza, Lampedusa, Elba & Portofino

Reisen

Typisch Italienisch

LAZIO

MARCO MASINI ON TOUR

vivere-magazine Ausgabe 04, September/Oktober 2005 - Birmestrale-Spedizione in A.P. - 45% - Art. 2 Comma 20/B - Legge 662/96 DC/DCI/GO/1140/2004/MS



Design | SOFAS · Aktuell | DAS HAUS UNTER DEM WASSER
Mode | SCHUHE UND TASCHEN · Essen & Trinken | PIZZAMENÜ

4 196671 504902 5 0004



Foto: Sylvia Pastres - Ponza

Ein Haus **UNTER DEM MEER**

Wie lebt es sich auf dem Meeresgrund? Dies versucht ein italienisches Team nun herauszufinden, indem es eine Frau und einen Mann für 10 Tage in sieben Meter Tiefe schickt. TEXT: **SABINE HERSCHEL**

Vor der Insel Ponza wird im September ein außergewöhnliches Experiment stattfinden.

Sechs potenzielle „Acquanauten“ bereiten sich auf eine extreme Herausforderung vor. Schließlich werden zwei von ihnen ausgewählt – ein Mann und eine Frau –, die letztendlich in die Tiefe des Meeres hinabsteigen werden.

LEBEN WIE DIE FISCH

Seit Monaten trainieren die Teilnehmer im Schwimmbecken, während Spezialisten aus verschiedenen medizinischen Gebieten ihren körperlichen und geistigen Zustand untersuchen. Es sollen zuvor alle Grenzen der Taucher getestet werden, um herauszufinden, ob sie es wirklich ertragen können, 240 Stunden in der Tiefe des Meeres zu verbringen, ohne Sonnenlicht, mit der Wärme und Kälte der Strömungen, der Stille, der Dunkelheit und dem Abgrund unter ihnen.

Am 7. September wird es soweit sein: Am frühen Morgen werden die Ausgewählten zwischen den Felsen von Cala Feola, nordwestlich von Ponza, ins Meer tauchen, und wenn sie so lange durchhalten, am 17. glücklich wieder auftauchen.

In sieben Metern Tiefe befindet sich ihre „Wohnung“. Auf einer Plattform aus Zement, werden Betten, Sofa, Stühle und ein Tisch befestigt, außerdem zwei Hometrainer, damit sie sich mit Sport die Zeit vertreiben können. Wenn sie sich langweilen, können sie außerdem spezielle, mit Plastik präparierte Bücher lesen und sich sogar über Kabel Filme ansehen. In jeder Ecke der Wohnung sind zwei Kameras befestigt, die jeden Augenblick des Abenteuers aufnehmen.

Der Sauerstoff wird durch lange Rohre nach unten geleitet. In den Sauerstoffmasken, die sie tragen, befinden sich Mikrofone, um miteinander und mit den anderen, die von der Oberfläche aus ihr Leben unter Wasser überwachen, kommunizieren zu können.

Das Projekt des „Team Pellicano Mare“, das 300.000 Euro kostet, ist also eine Reise zwischen Extrem-Abenteuer und wissenschaftlichem Experiment. ●

Informationen

www.ponza.com; Team Pellicano mare, Tel: 0039-347-5527328

NACH PONZA

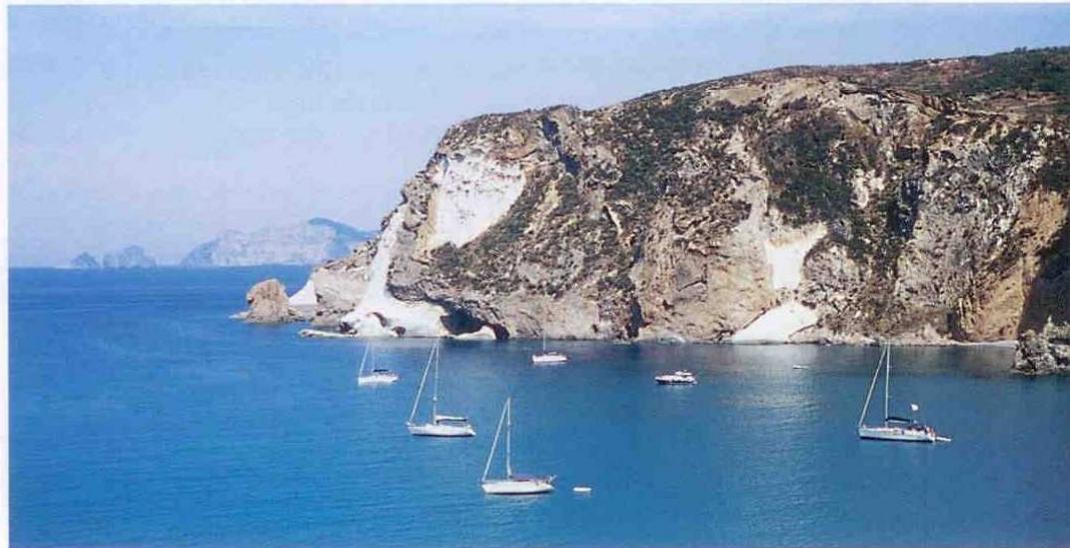
Am nächsten Tag fahren wir früh morgens nach Formia, um das Tragflächenboot nach Ponza zu nehmen. Der kleine Hafen der Inselstadt ist gegen 9.30 Uhr schon richtig belebt. Mit ihren pastellfarbenen Häusern zieht die Insel den Besucher sofort in ihren Bann. Nachdem wir einen caffè auf der Piazza Carlo Pisacane über dem Hafen genossen haben, sind wir uns schon einig: Dies wird das Ziel unseres nächsten Urlaubs. Echte Gastfreundschaft und Freude spürt man noch bei einem Gespräch mit den Einheimischen. Wir fühlen uns sofort zu Hause, und wenn unsere Reiseführerin uns nicht auf die Zeit aufmerksam gemacht hätte, wären wir sicherlich länger in der Bar geblieben.

Die Isole Ponziane oder Pontine (Pontinische Inseln) bestehen aus Ponza und Gavi, der unbewohnten Zannone, die zum Nationalpark des Circeo gehört, und Palmarola, die nicht mit Fährlinien erreichbar ist. Zwei weitere Insel gehören ebenfalls zum Archipel: Ventonene und S. Stefano.

Auf einem kleinen Boot machen wir einen Ausflug um Ponza herum und hinüber nach Palmarola: Unvergesslich sind die Farben dieses Meeres, das als eines der saubersten der Welt gilt. Beim Fahren bestaunen wir eine noch unberührte Natur. Eines ist klar: Die überwältigende



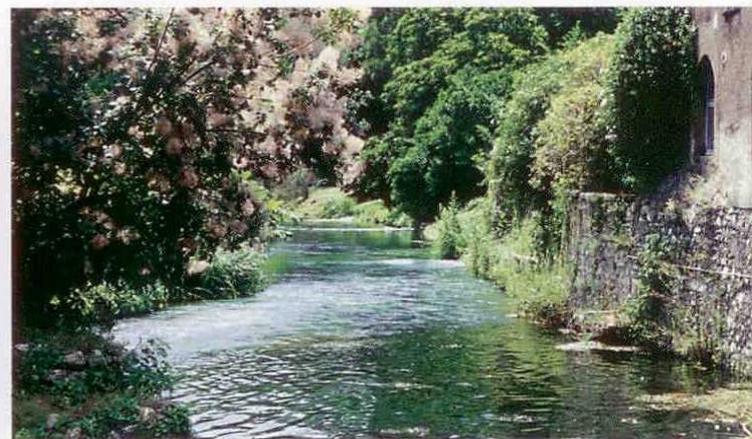
oben: Ponza - Hafen, unten: Ponza - Baia Chiaia di Luna



Schönheit dieser Landschaft ist beeindruckend. Die Sonne geht schon unter, als wir schließlich wieder in Ponza landen. Wir verabreden uns für 21 Uhr beim besten Restaurant der Insel, in dem uns eine raffinierte, aber durchaus zugängliche Küche erwartet.

Am darauf folgenden Tag verabschieden wir uns von dieser verlockenden Insel

und fahren mit der Fähre wieder Richtung Festland. Während der Rückfahrt nach Roma, machen wir noch einen Abstecher nach Ninfa. Die Ruinen der mittelalterlichen Stadt sind heute von eindrucksvollen Bächen und Seen durchzogen und in perfekt gepflegten Gärten versteckt – eine Oase der Ruhe und der Natur. ●



beide Fotos: Ninfa



DER DUFT VON PONZA

Ein zauberhaftes Panorama, eine selten erlebte Herzlichkeit und der intensive Duft eines der schönsten Meere des Mittelmeerraums erwarten Sie im Hotel Chiaia di Luna. Das Grand Hotel Chiaia di Luna liegt, eingefasst in einem natürlichen Amphitheater, nur 500 Meter von Hafen von Ponza entfernt. Die Zimmer – mit Blick aufs Meer, mit Garten oder Terrasse – oder die bezaubernden Suiten sind alle groß und gemütlich und weisen die typische Architektur der Insel auf. Sie las-

sen eine magische Atmosphäre entstehen, die sich auch auf den vielen Terrassen des Hotels wiederfinden lässt, die direkt zum Meer hinausgehen. Ein Meer, dessen Atmosphäre man auch in dem herrlichen offenen Schwimmbad mit Meerwasser genießt, wo man sich auch einen Aperitif oder einen schnellen Snack gönnen kann.

Grand Hotel Chiaia di Luna schafft unvergessliche Momente, die man wiedererleben möchte.

INFORMATIONEN

Grand Hotel Chiaia di Luna

Via Panoramica snc
I – 04027 Ponza (Lt)
Tel: 0039-0771-80113/4/5/6
www.hotelchiaiadiluna.com
info@hotelchiaiadiluna.com



PONZA

Ein Schwelgen in Farben und Genüssen, eine perfekt gelungene Mischung zwischen Natur und Zivilisation: Die pontinische Insel hat unsere Vorstellungen weit übertroffen und uns für sich gewonnen.





Foto oben: Auf der piazzetta

Ernesto sitzt gelassen in der Bar, er trinkt seinen Kaffee in kleinen Schlucken und voller Genuss. In seinen hellblauen Augen spiegelt sich das Blau des Himmels und des Meeres wider. Das helle T-Shirt hebt seine Bräune noch hervor. Nach dem caffè trinkt er ein Glas Wasser. Der alte Mann schaut zum Hafen und träumt dabei von „seiner“ kleinen Insel Palmarola. Das Treiben Ponzas, der „Hauptstadt“ der Isole Ponziane oder Pontine (Pontinischen Inseln), scheint ihm fast zu viel zu sein. Deswegen gönnt er sich mehrere Monate im Jahr die ungetrübte und für viele unter uns fast beunruhigende Ruhe der winzigen Insel.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Der kleine und pittoreske Hafen Ponzas kommt mir bekannt vor, als hätte ich mein Leben lang hier verweilt. Liegt es vielleicht an der Gemütlichkeit, welche die in typisch mediterranem Stil

gebauten, bunten Häuser ausstrahlen? Vielleicht auch an der Gelassenheit der Ponzesi? Oder an dem leichten Wind, der mich erfrischt? Ich weiß es noch nicht, aber ich spüre, wie diese Insel die Menschen gleich zu sich hinzieht. Sie ist ganz einfach einladend. Auf mich wartet der kleine Hotelwagen, ein paar andere Hotelgäste steigen mit ein, und gleich fängt das Abenteuer an. Ich frage mich noch heute, wie der Fahrer uns durch die sehr schmale Hafenstraße, die keine Einbahnstraße ist, gesund zum Hotel bringen konnte? Geschickt und mit unendlicher Geduld schaffte er es, uns durch das Gewühl von Leuten, Motorrädern, kleinen Autos und Fischernetzen zu lotsen. Vor dem Hotel ist das Panorama überwältigend, und ich brauche mich nicht mehr zu fragen, warum Ponza als eine der schönsten Inseln im Mittelmeer und überhaupt auf der Welt gilt, oder warum so viele Prominente und Mitglieder von Königshäusern jeden Sommer wieder



hierher kommen. Das türkisfarbene Wasser, das weiße Kliff und die vor sich hinschaukelnden Boote an der Bucht Chiaia di Luna bilden ein perfektes Postkartenpanorama, das um so perfekter ist, weil es wirklich ist. Ehrlich gesagt möchte ich auch unten am Strand in der Sonne liegen – einem Strand, der von April bis September den Badenden allen Komforts bietet.





URSPRÜNGLICHES FLAIR

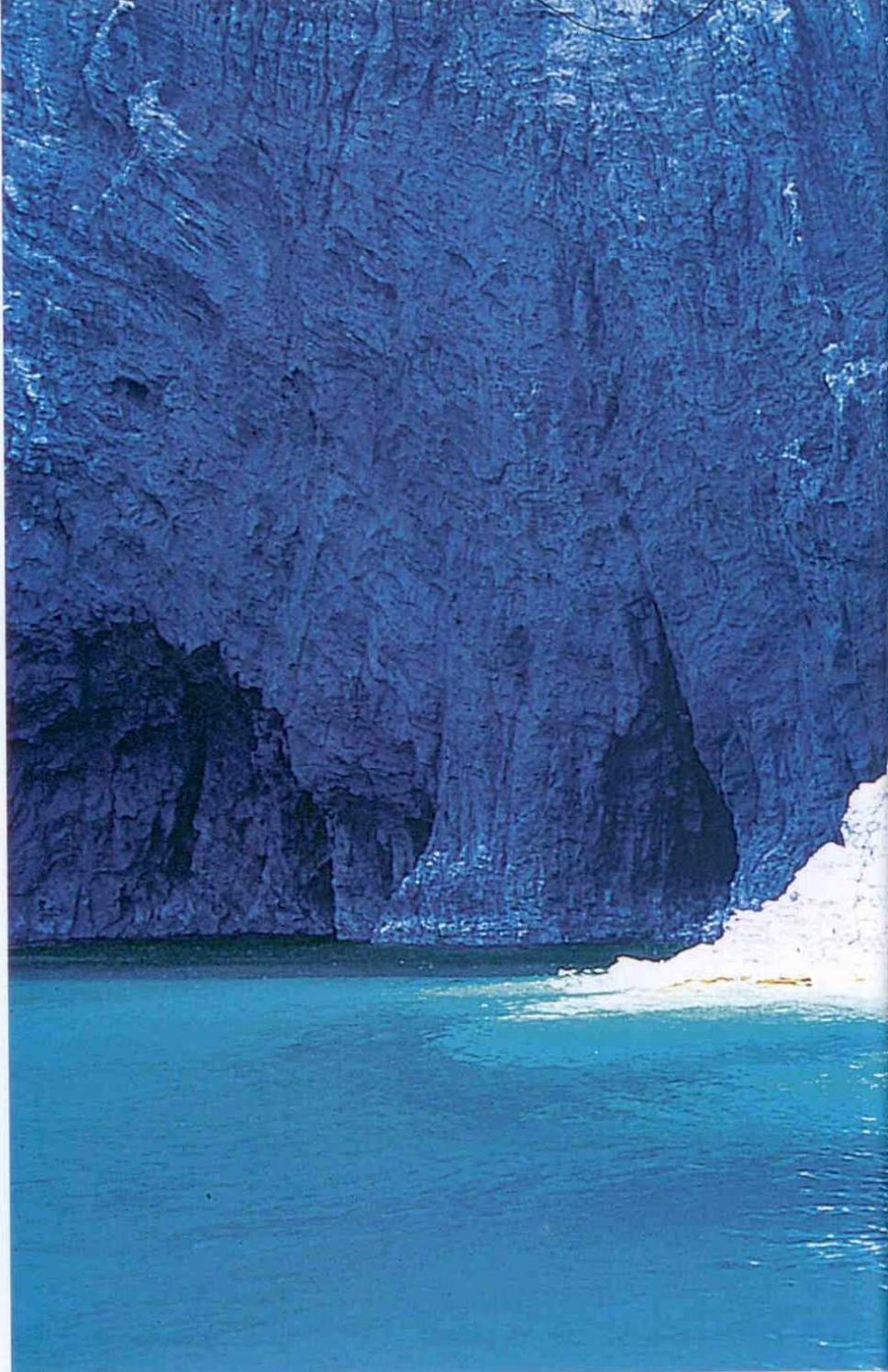
Ponza ist keine von Touristen überflutete Insel, wie andere im Mittelmeerraum. Zu den knapp 3.000 Einwohnern kommen an den Hochsommertagen im August 10.000 – 30.000 Gäste, wenn man auch die Leute auf den Booten mitrechnet. Die Insel liegt etwa 22 Seemeilen vom Festland (Lazio) entfernt und gehört zum Archipel der Isole Ponziane, der in zwei Inselgruppen unterteilt ist: die nordwestliche Gruppe (dazu gehören Ponza, Gavi, Palmarola und Zannone) und die südöstliche, die aus den Inseln Ventotene und Santo Stefano besteht. Auf Ponza ist die Landschaft noch sehr ursprünglich, und auf diese Originalität – wie mir der sehr dynamische Tourismusreferent Maurizio Musella, ein ponzese DOC, erklärt – achtet man schon seit langem, indem man beispielsweise versucht, die Anzahl der Privatautos in der Sommersaison so weit wie möglich zu begrenzen. Apartments und Hotels sind sehr diskret verstreut und passen sich immer dem architektonischen Stil der alten Bauten an, so dass das mediterrane Flair noch intakt aus allen Ecken strömt.

Die Rundfahrt um die Insel mit einem Boot ist schon geplant: Das Wetter ist fabelhaft, und es ist keine Wolke am Himmel. Zwei andere Journalisten steigen zu mir ins Boot, das sanft Richtung Punta Madonna aus dem Hafen gleitet.

EIN PARADIES FÜR TAUCHER

Gleich nachdem wir den Hafen verlassen haben, entdecken wir die faszinierende Grotta di Pilato, die von den Römern in den weichen Tuffstein gegraben wurde. Wenige Minuten später schaukeln wir vor der Bucht Parata degli Scotti. Wir sind begeistert: Das Wasser ist überall unbeschreiblich klar und schillert in den verschiedensten Nuancen von Türkis-Grün über Hellblau bis zu tiefem Blau, die selbst ein Maler nur schwer wiedergeben könnte.

Dieses an Fisch sehr reiche Meer ist wie zugeschnitten für Taucher: Sie repräsentieren immerhin 50% der Touristen, die hierher kommen, und ihnen bietet



beide Fotos: Palmarola - Grotta San Silverio





sich ein vielfältiges Angebot sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. An jeder Stelle der Küste öffnet sich eine neue Grotte. Giovanni, unser Steuer-
mann, kennt sich perfekt aus und be-
schreibt uns die Küste mit ihren Grotten
mit ansteckender Begeisterung. Bei den
Faraglioni del Calzone Muto geben wir
einem Boot mit Touristen Vorfahrt: Am
Hafen werden täglich Rundfahrten um
die Insel von der Cooperativa dei
Barcaioli Ponzesi angeboten.
Bei Punta della Guardia erzählt uns Gio-
vanni dann, dass in der Nähe die Meeres-
tiefe fast 3.500 Meter erreicht: der tiefste
Punkt im Mittelmeerraum.





Foto: Palmarola - Scoglio il Fucile

Jetzt ist es aber höchste Zeit, weiter nach Palmarola zu fahren, deswegen gibt Giovanni Gas, und die sieben Seemeilen, die diese „unbewohnte“ Insel von Ponza trennen, sind schnell zurückgelegt. Die Natur auf der kleinen Insel ist typisch mediterran: An den steilen Felsen wächst die palma nana – die einzige autochthone Palme –, und im Frühling, sagt Giovanni, sind die Hänge wie mit einem gelben Mantel bedeckt, denn dann herrscht der Ginster in seiner ganzen Blütenpracht. An der Punta di Mezzogiorno halten wir kurz an und bewundern ein großartiges Schauspiel: die Faraglioni di Mezzogiorno (Felsenklippen). Jetzt verstehe ich, warum Herr Musella und Giovanni mir erzählt hatten, dass viele Emigranten – die meisten aus den Vereinigten Staaten – jedes Jahr am 20. Juni zum Fest des Schutzpatrons San

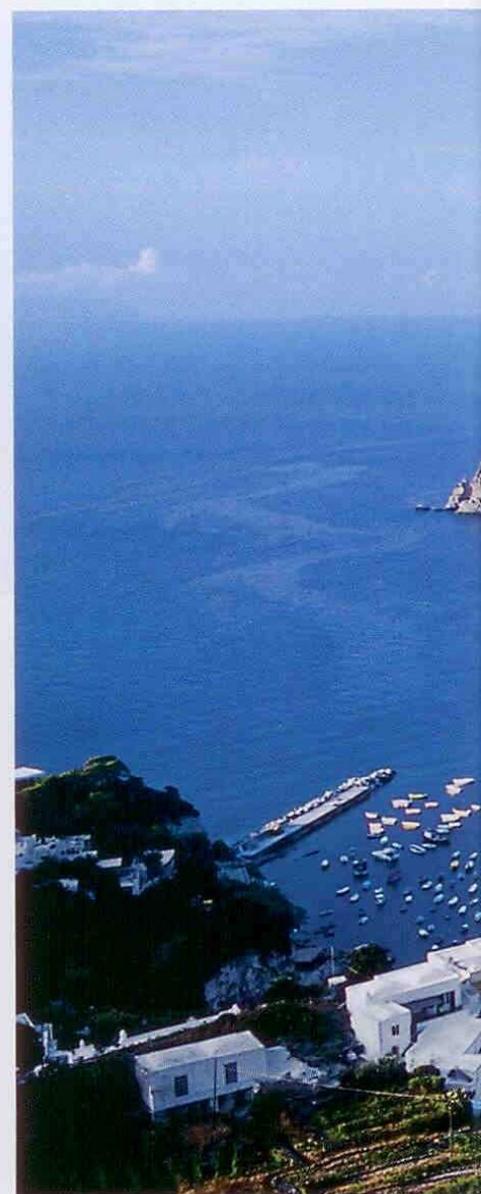


Foto: Ponza - Le Forne, Baia di Cala Feola

Silverio wieder nach Ponza kommen: Sie können von ihrer Insel, wegen ihrer atemberaubenden Schönheit, einfach nicht endgültig Abschied nehmen.

IN DER NATUR LEBEN

An einem hohen Felsen entdecken wir Löcher, die wie Fenster aussehen. Giovanni erklärt uns, es sind wirklich die Fenster eines Grottenhauses, das Giulio il Pescatore gehört. In dieser „casa grotta“ wohnt er ab und zu – hören wir erstaunt – von der lauten Stille des Meeres und der Natur umgeben; ansonsten vermietet er Mofas am Hafen in Ponza. Wir fahren weiter an den Faraglioni von San Silverio vorbei, und gleich danach öffnet sich der natürliche Hafen „Cala del Porto“, wo schon ein paar Boote vor Anker liegen. An den Hängen erblickt man ein paar Sommerhäuser, unter

denen auch das der Modestilistinnen Fendi ist. Auch hier gibt es „case grotte“, die im Sommer gemietet werden können. Wir fahren um die Punta della Tramontana und auf der anderen Seite der Insel halten wir kurz an, um ein Bad zu nehmen und uns eine Erfrischung zu gönnen. Unsere „Mahlzeit“ besteht aus einem Glas Wasser, einem Stück pizza und focaccia und ein paar Kirschen und Aprikosen. Giovanni macht uns darauf aufmerksam, dass die Zeit unerbittlich vergeht, und es noch viel zu sehen gäbe. Wir fahren wieder Richtung Ponza und umschiffen diesmal die Insel bei den Faraglioni di Lucia Rosa. Kurz vor dem Strand von Frontone halten wir noch einmal an: Ein paar von uns möchten gerne noch einen Nachschlag von diesem unvergesslichen Meer bekommen. Gegen 16 Uhr landen wir endlich wieder am Hafen.



Foto: Cala Felci

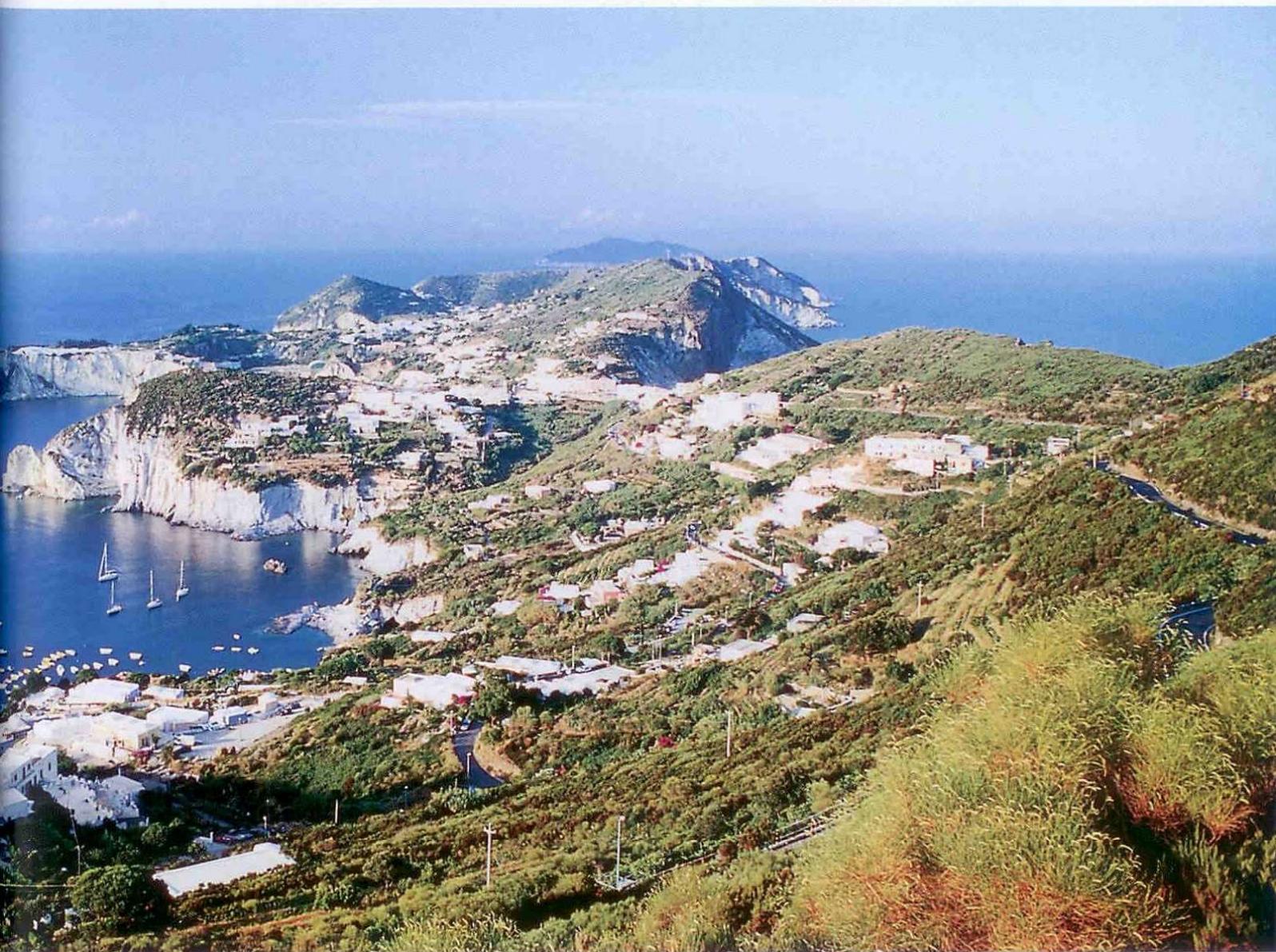




Foto oben: Ponza - Cala Fonte, Foto unten: Ponza - bei Gerardo, Museo Etnologico





ATEMBERAUBENDE AUSBLICKE

Um die Insel richtig zu genießen, muss man auch ihr Hinterland besichtigen und sie von oben bewundern.

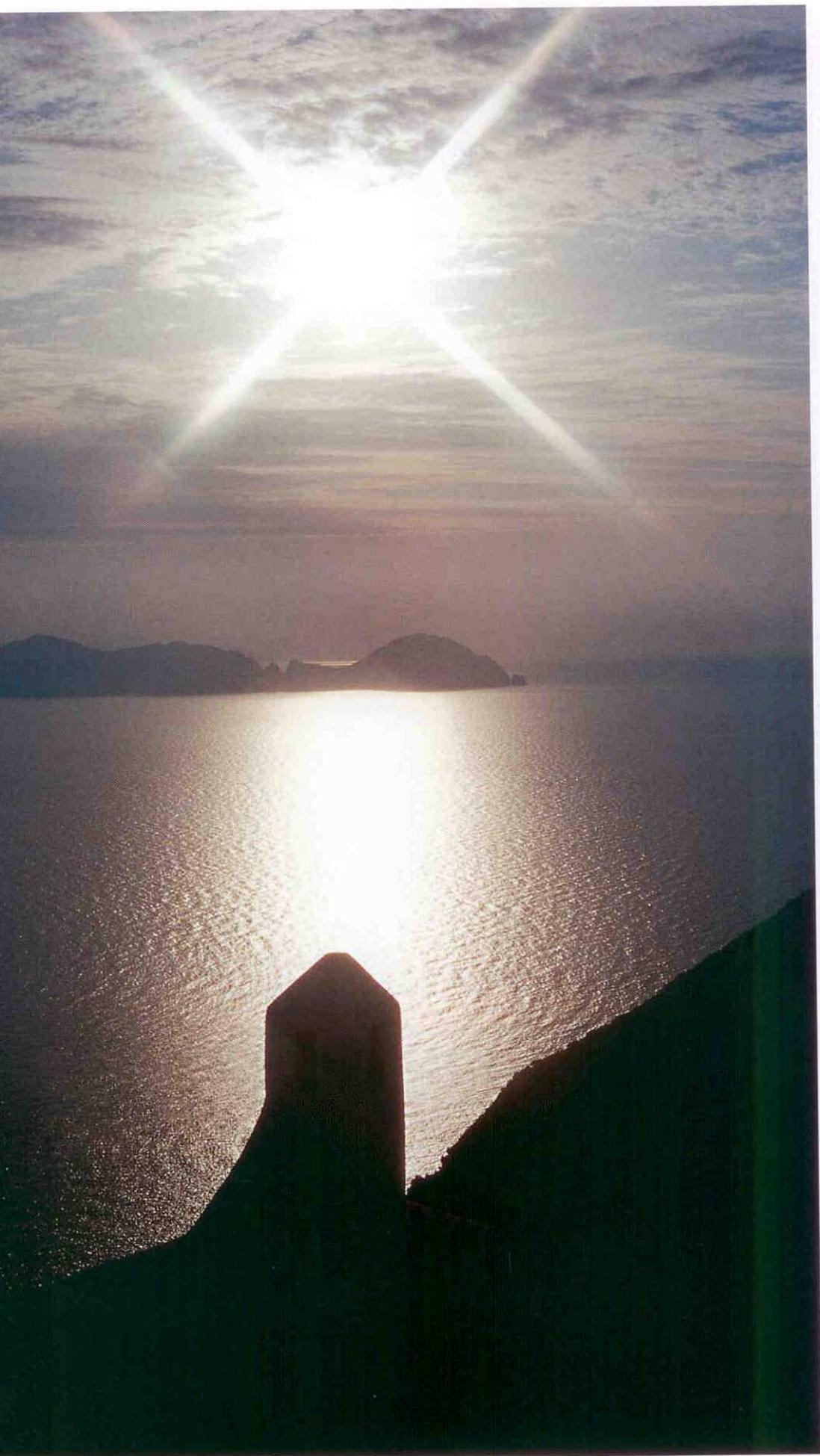
Signor Musella begleitet uns auf eine Entdeckungstour in die Insel. Sein salopper Fahrstil überrascht uns nicht, wir sind schon daran gewöhnt. Auf einem sehr steilen, ungeteerten Weg fahren wir zum Museo Etnologico (ethnologischem Museum) an der Cala Frontone. In einer „casa grotta“ hat Gerardo Mazzella sämtliche traditionelle Utensilien seines Großvaters Agostino, Axtmeister und Schmied, und anderer ponzesi gesammelt. Unten erstreckt sich gelassen der Strand von

Frontone. Unter einer Pergola neben dem Museum verkosten wir eine zuppa di lenticchie (Linsensuppe) und eine zuppa di cicerchie (Platterbsensuppe) mit einem Glas des Weißweins Biancolella – diese Traube wird hier fast von jeder Familie angebaut. Donna Vincenzina zeigt uns vor ihrer Haustür eine Winde, mit der nonno Agostino sogar sein Boot nach oben zog, denn damals gab es keinen anderen Weg herauf.

Wir verabschieden uns und fahren weiter Richtung Cala Fonte. Die Sonne berührt jetzt fast den Horizont, und von der Terrasse des Restaurants „Cala Fonte“ erleben wir eine Explosion der Farben. Die Atmosphäre ist hinreißend. Wir probieren ein

paar rohe krebssrote Hummer und müssen schon wieder weg, Richtung Hotel. Nach einer erfrischenden Dusche laufe ich bis zur piazza Carlo Pisacane. Verabredet sind wir am Restaurant „Acqua Pazza“. Die Gassen des Zentrums sind inzwischen sehr belebt geworden. Um 22 Uhr fangen wir endlich mit köstlichen antipasti unser Abendessen an. Wir genießen jedes einzelne Gericht, das der Koch für uns gezaubert hat, und wir nehmen uns Zeit – die Nacht hat erst angefangen.

In zwei Tagen werde ich erst abfahren, aber ich weiß schon jetzt, dass Ponza einen besonderen Platz in meinem Herzen gefunden hat. ●



Informationen

www.ponza.com (auch auf deutsch)

Comune di Ponza

04027 Ponza (Lt) Tel: 0039-0771-80108

Pro Loco Ponza

Tel: 0039-0771-80031

Wann

Ponza ist von Ostern bis November „geöffnet“. Das milde Klima erlaubt es, noch bis Anfang November zu baden.

Anreise

Aus Formia, Anzio, San Felice Circeo, Napoli (über Ischia), Fiumicino und Terracina mit der Fähre; ganzjährig nur aus Formia und Terracina.

Das Tragflächenboot fährt von Formia und nur im Sommer auch von Anzio und Napoli nach Ponza.

Alle Infos über die verschiedenen Fähre- und Tragflächenboote-Gesellschaften finden Sie unter: www.ponza.com

Linea Caremar

www.caremar.it

Die Hin- und Rückfahrt mit dem Tragflächenboot aus Formia kostet pro Person um die 38 EUR. Die Fahrt dauert ungefähr 1 ½ Stunden.

In Formia am Hafen gibt es gebührenpflichtige Parkplätze.

Golpho Service

Via Sarinola 14, 04023 Formia (Lt)

Tel: 0039-0771-771207 oder

0039-333-5982347

golphoservice@tiscali.it

Angeboten werden bewachte Parkplätze, mit täglichen und auch monatlichen Tarifen; der Wagen wird am Hafen Formia abgeholt und pünktlich bei der Rückkehr von Ponza wieder gebracht. Unter den vielen Leistungen ist auch die Gepäck- und Ticketübergabe.

Verkehrsmittel auf Ponza

Auf Ponza gibt es eine Buslinie, die alle Ortschaften miteinander verbindet. Eine einfache Fahrt kostet 1 EUR.

Ein Bootservice von der Cooperativadei barcaioli ponzesi verbindet den Hafen mit dem Strand Frontone.

Die einfache Fahrt kostet 2 EUR; Hin- und Rückfahrt 3 EUR; ein 10-Hin- und Rückfahrkarte 25 EUR.

Taxi Service auf Ponza

Unter den vielen Anbietern erwähnen wir:

Antonio (Nr. 10)

Tel: 0039-333-3070583

Fonzi (Nr. 11)

Tel: 0039-330-825953

Zum Mieten

Boote

Acqua Pazza
Testata Molo Musco
Tel: 0039-0771-80643 oder
0039-347-1803121

Autos und Scooter

Giulio il Pescatore
Via Dante
Tel: 0039-0771-80444

Ausflüge auf dem Meer

Cooperativa Barcaioli Ponzesi

Corso Carlo Pisacane
Tel: 0039-0771-809929
www.ponza.com/barcaioli

Sie bietet die Rundfahrt um die Insel, aber auch Ausflüge nach Palmarola, Zannone und Ventotene.

Museo etnologico

Via Frontone
Tel: 0039-0771-80009
www.ponza.com/calafrontone

Die angeschlossene „trattoria“ ist bis zum Sonnenuntergang geöffnet. Hier kann man sich ausruhen, lesen, spielen. Durchschnittlicher Preis mit Wein: 20 EUR.
Der Eintritt ins Museum ist frei.

Für die Taucher

Ponza Diving Center

Banchina di Fazio
Tel: 0039-0771-809788

Restaurants

Acqua Pazza

Piazza Carlo Pisacane 10
Tel: 0039-0771-80643



Gino Pesce und seine Frau Patrizia Ronca leiten seit 1989 das berühmte und raffinierte Restaurant auf der piazzetta, das als das beste auf der Insel bezeichnet wird. Unvergesslich sind die antipasti (tartara di tonno con erba cipollina, arancini di riso con polpettine di merluzzo) und die primi (paccheri ripieni con calamari e pomodoro) und dann die sfogliata di polpo su rucola e patate. Reservierung ist notwendig.

Cala Fonte

Di Igino
Via Cala Fonte, Le Forna
Tel: 0039-0771-808366 oder
0039-0349-1480893

Bei Igino und seiner Frau Pompea muss man unbedingt penne alla ricciola und gamberi al vino oder mediterranes Sushi probieren.



Gelateria Maga Circe

Piazza Carlo Pisacane
Unwiderstehliche Eiskombinationen.
Wir haben mandarino und melone verkostet: köstlich!

Bei Rita Mazzella

Via Conti 60
Ortschaft S. Maria
Tel: 0039-0771-80363

Im Keller des rustikalen Hauses der signora Rita kann man selbst produzierten Biancolella-Wein verkosten und selbstverständlich auch erwerben.

Appartements

Immobiliare Turistcasa

Via Roma 2-4
Tel: 0039-0771-809886
www.turistcasa.it (auch auf deutsch)
turistcasa@turistcasa.it

Die Immobilienagentur, die über 100 Appartements, darunter auch Villen, auf Ponza und in der Ortschaft Le Forna vermietet, basiert seit 20 Jahren auf Qualität und Komfort. Man kann bequem Online buchen.

Die Preise sind nach Saison unterschiedlich: Eine Einzimmerwohnung mit zwei Betten kostet z. B. von April bis Mitte Juni 155 EUR pro Tag.

Limonaia a mare

Via Dragonara
Tel: 0039-0771-809886
www.ponza.com/limonaia

Bed & Breakfast im Zentrum von Ponza über dem Hafen mit fantastischem Blick aufs offene Meer.

Jedes mit allen Komforts eingerichtete Zimmer verfügt über ein Bad, Klimaanlage, TV und Minibar. Auf dem Dach gibt es eine große Terrasse mit Liegestühlen, Tischen und Sonnenschirmen.

Preis pro Tag für ein Doppelzimmer mit Frühstück: ab dem 4.9.2005: 105 EUR

Villa Laetitia

Via Scotti di Basso
Tel: 0039-0771-809886
www.ponza.com/villalaetitia

Bed & Breakfast in einem renovierten Gebäude aus den 20er Jahren. Die Zimmer mit Blick aufs Meer werden nach

Gewürzen, wie Pfeffer oder Safran, benannt und sind in mediterranen Farbtönen bemalt. Sie verfügen über alle moderne Komforts. Für alle Gäste steht auch eine Dachterrasse zur Verfügung. Ganzjährig geöffnet.

Preis pro Tag für ein Doppelzimmer mit Frühstück: ab dem 4.9.2005: 105 EUR

Hotels

Grand Hotel Chiaia di Luna ****

Via Panoramica
Tel: 0039-0771-80113/4/5/6
www.hotelchiaiadiluna.com
(auch auf deutsch)

Im Stil der 60er Jahre gebaut befindet sich das Hotel in einer fabelhaften Lage über der Bucht Chiaia di Luna. Außergewöhnlicher Service und viel Ruhe.

Preis pro Person und Tag mit Frühstück im Doppelzimmer (mind. 3 Tage), zwischen 29.8. und 4.9.2005: 72 EUR, zwischen 5.9. und 30.9.2005: 57 EUR

Spezialangebot Middle Week: ab dem 4.9.2005 bis zum 29.9.2005: Das Doppelzimmer mit Frühstück und Willkommensdinner kostet für vier Nächte (ausgeschlossen Fr und Sa) 400 EUR.

Hotel del Capitano ** Via Scarpellini 11 Tel: 0039-0771-80208

Das gemütliche Hotel liegt 50 Meter entfernt vom Zentrum. Es verfügt über 13 mit allen Komforts eingerichtete Zimmer.

Ponza by Night

Winspeare Concert Café Via banchina di Fazio 31 Tel: 0039-0771-80533 oder 0039-339-3522931

Von 18.00 Uhr bis Sonnenaufgang geöffnet. Das Lokal wird – wie der Besitzer Mariano De Luca uns erzählt – mehr von erwachsenem Publikum besucht.

Tunnel Disco Bar Via Dante 60 (Loc. San Antonio) Tel: 0039-335-6293563

Musik und leckere Cocktails, die Bruno jeden Abend neu zaubert.

La porta del sole Corso Pisacane Tel: 0039-0771-809747

Das Lokal bietet eine exotische Atmosphäre mit mediterraner Einrichtung. Von 18.00 Uhr bis 2.00 Uhr täglich geöffnet. Ein Aperitif kostet um die 9 EUR.

Jazz Festival

Das dritte Jazzfestival „Jazz a Ponza“ findet zwischen dem 27. August und dem 3. September statt. Dieses Jahr werden Künstler wie Sandro Deidda, Roberto Ciotti, Carolina Brandes und Joy Garrison an der Veranstaltung teilnehmen.

www.ponza.com (auch auf deutsch)

PROMOTION

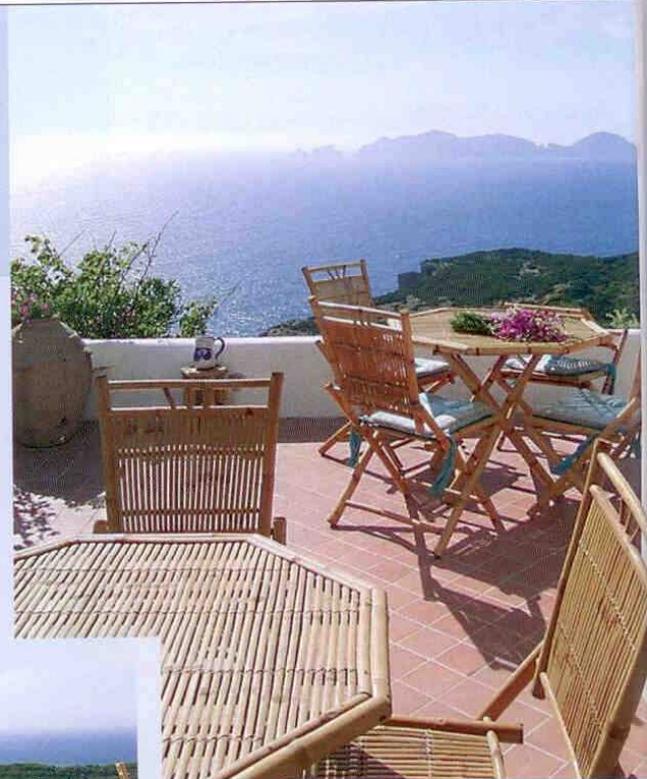
URLAUB AUF PONZA

Unvergessliche Ferien auf der Insel Ponza zu ganz speziellen Preisen – für die Leser von Vivere-magazine!

Buchen Sie schon jetzt Ihre Ferien für diesen Herbst oder für den nächsten Frühling.

In der Zeit vom 10.09.2005 bis zum 05.11.2005 oder vom 01.04.2006 bis zum 10.06.2006 profitieren die Leser von Vivere-magazine von einem Preisnachlass von **30 %** auf die Appartements, die von **Immobiliare Turistcasa** www.turistcasa.it verwaltet werden, von einer Ermäßigung von **15 %** bei der „Villa Laetitia“ www.ponza.com/villalaetitia sowie von **10 %** Preisnachlass bei „La Limonaia a mare“ www.ponza.com/limonaia.

Die einzelnen Angebote können nicht mit anderen Angeboten kombiniert werden.



INFORMATIONEN BEI:

Vivere-magazine
Tel: 0911-28707241, Fax: 0911-28707077
oder info@vivere-magazine.de

www.turistcasa.it
www.ponza.com/villalaetitia
www.ponza.com/limonaia